

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 8: Fasnachts-Nummer

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kinematographische Rundschau.

## Vorurteile und Erkenntnis

Es ist das gemeinsame Schicksal aller fortgeschrittenen Ideen und jeder revolutionären Erringung, daß sie sich in erster Linie der Anfeindung, der böswilligen Kritik, der Kleinlichkeit und dem Unverständnis auszusetzen haben. Erst über einen Wust von Vorurteilen, Gedanken- und Einsichtslosigkeit müssen sie sich ihren Weg bahnen. Dieses Los hat noch jeden Geistesblitz getroffen, dem eine weltenbewegende Kraft innenwohnte.

Es blieb auch dem Kinematographen nicht erspart. Man hat ihm anfänglich wenig Beachtung geschenkt, hat ihn in die Jahrmarktsbude verwiesen. Aber auch der elektrische Magnetieur hat aus der Budenstadt den Weg zur Universität gefunden. Der Kinematograph ist gewachsen und hat Besitz genommen vom Zuspruch weiter Volksmassen. Das hat den Leuten, die sich als die Vormünder der Menge halten, genügt, um über ihn ein absprechendes Urteil zu fällen. Man sah beziehungsweise zuerst, in welcher Richtung der Kinematograph schädlich wirken könnte, maß ihm eine ungeheure Bedeutung zu als volksvergängendes Institut und rief gegen ihn Geißel und Polizeibüttel zu Hilfe. Man vergaß, daß Schatten nur durch Licht erzeugt wird. Der Kino als Lehrer des Ver-

brechens, der Robheit, der Verflachung, der Negation des Guten! Das zog bei Hinz und Heinz, bei Dorothee und Kunigunde, Leute, die nie vor der lebenden Leinwand gelesen und von der Technik der neuen Erringung keine Ahnung hatten, schöpften ihre Weisheit aus schreienden Blataten und schimpften sich die Maulwesen wund über die Lasterhaftigkeit des neuen Volksvergnügungsinstitutes!

Und die, denen man vernünftige Erwägungen, ein gefundenes Urteil, objektive Überlegung hätte zumutnen dürfen, sie schlugen sich zumeist zu den Verächtern des Kinos, weil es einen frommeren, einen moralischeren und littlicheren Eindruck mache und die Stellung stütze. Sie erfanden es zwar und wußten es, daß der Kino als Mittel für den Ausbauunterricht das Ideal darstellt, daß der Kino im Unterrichtswege enorme Impulszunahmen herbeiführen werde, ahnten es, daß die Jugend vor der weißen Wand mit ihrem lebendigen Unterricht viel eindringlicher gelernt werden könnte, daß die Erfahrung Lumière beruht sei, tief in die bisherigen Systeme der pädagogischen Wissenschaft einzufüneiden, daß er der Lehrmeister werde, den noch jeder wahre Pädagoge schmerlich vermisst hatte, aber sie behielten ihr Wissen und ihre Erkenntnis für sich. Erst einige fortgeschrittliche und ihrer Verantwortung bewußte Lehrer, dann eine Anzahl Professoren verwendeten den idealen Apparat, um ihn für ihre Zwecke zu nutzen. Er steht in modernen Hörsälen, in Laboratorien und Vor-

tragträumen. Aber man macht kein Aufhebens davon, denn die große Masse darf das nicht so rasch erfahren. Für sie und für die Kinder soll der Kinematograph das Mythische behalten, das Verordnungen und Polizei um ihn verbreiten. Für das Volk und seine Kinder soll der Kientopp die Schule des Lästers bleiben, vor dem man die unschuldige Seele schützen muß.

Daß man doch jede Sache von der verkehrten Seite anpören muß und sich nachher nicht einzusehen vermag, daß man Entgleisungen des Wunderapparates auch anders hätte bekämpfen können! Aber die Erkenntnis wird und muß kommen, wenn auch heute an Stelle des die Verderbnis der Jugend illustrierenden Wortes „23 Lehrmethoden haben sie bis jetzt probiert, und die Jugend ist bis heute nur zur Hälfte ruiniert“ die Aussrede von der fatalen Wirkung des — Kinematographen! getreten ist.

## Kleine Kino-Nachrichten

— In den Wiener Kinos werden die Photogrammien stinkbrieflich verfolgter Verbrecher durch die Polizeibehörden vorgeführt, um so ihren Bürgern eine möglichst große Verbreitung zu sichern. Die Erkenntnis wird bereits gute Erfolge.

— In Paris sind zur Kohlenersparsnis die Theater- und Vergnügungslokalitäten, darunter auch die Kinos, an vier Tagen in der Woche geschlossen.



## Orient-Cinema

Waisenhausstrasse

Bahnhofplatz

Vom 21. bis inkl. 27. Februar 1917:

## Stein unter Steinen

nach dem Schauspiel von  
Hermann Sudermann

## Wie Moritz sich aus der Schlinge zieht!

Glänzendes Lustspiel mit Prince

Deutsche u. französische Kriegsberichte  
und das übrige neue Programm

## Eden - Lichtspiele

Rennweg 18

Vom 21. bis inkl. 27. Februar:

## Durch Nacht zum Licht!

Lebensbild in 4 Akten!

## Die Probier-Mamsell!

Köstliches Lustspiel in 2 Akten,  
sowie das übrige, gute Programm!

## Central-Theater

Zürich 1 - Weinbergstrasse - Telephon 9054

### Das grosse sensationelle Programm

Von Mittwoch den 21. Februar bis Dienstag den 27. Februar  
Nur 7 Tage Spieldauer 1½ Stunden Nur 7 Tage

Die grosse amerikanische Sensation!  
Ein Sensations-Film ersten Ranges:

## Forfaiture?

Ein modernes Gesellschafts-Drama aus dem Leben der übern Zehntausend Amerikas mit dem berühmtesten japanischen Filmschauspieler und **Fannie Ward** in den Hauptrollen.  
Dieser Film wird in Paris seit 4 Monaten nacheinander gespielt und ist noch für weitere Zeit für dasselbe Theater prolongiert. Alles wird gespannt sein auf diesen Sensations-Film!!!

### JUDEX (Der Richter) Die tragische Mühle

Deutsche Kriegsberichte von der Messer-Woche Berlin  
NB. Wegen hohem Andrang bitten wir das verehrte Publikum, wenn möglich, die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.  
Beginn der Vorstellungenpunkt 2½, 4½, 6½, 8½ Uhr

Der grossen Kosten wegen sind die Preise um 20 und 30 Cts. erhöht, auch die Abonnements gelten mit 20 u. 30 Cts. Zuschlag

## Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 21. bis inkl. 27. Februar 1917:

4 Akte! 4 Akte!

Neueste HENNY PORTEN-Serie 1917

## HENNY PORTEN

in dem grossen Lustspiel:

## Die Räuberbraut

6 Akte! 6 Akte!

Der grandiose Sensations- und Abenteuer-Roman

## Herz 3

Letzte Episoden: 13., 14. und 15.

13. Die Ueberschwemmung in den Minen

14. Judiths Aufopferung

15. Ein tragisches Ende

Eigene Künstlerkapelle

## Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 21. bis inkl. 27. Februar 1917:

6 Akte!

6 Akte!

## MONTMARTRE

Grandioses Drama nach dem gleichnamigen Pariser Roman

von

## Pierre Frondaie

Spannende und packende Handlung  
Erstklassiges Spiel

Interessantes aus dem Montmartre und das Leben und Treiben im bekannten

## Variété Moulin Rouge

## ROLAND-KINO

Zürich 4 □ Langstrasse 111 □ Tramlinie 3

Ab heute bis inklus. 27. Februar 1917:

### Grosses Abschieds-Programm

4 Akte Neueste Henny Porten-Serie 4 Akte

## Ihr bester Schuss

Ergreifendes Lebensbild. In der Hauptrolle

## Henny Porten

Neu! Ferner: Der unvergessliche Kino-Stern Neu!

## DORRIT WEIXLER

in ihrem reizenden Lustspiel

## Auf Hoheits Fürsprache

Ein unvergessliches Lustspiel, das unvergesslich bleibt

NB. Bringt meinen ut. Kinobesuchern, sowie dem geschätzten Publikum von Zürich und Umgebung zur geg. Kenntnis, daß ich mein Theater auf 1. März an die tif. Orient-Cinema A.-G., Zürich 1, abgetreten habe. Somit spreche ich allen meinen Gönnern und Besuchern für das grosse Zutrauen, das sie mir während meiner zehnjährigen Führung geschenkt haben, meinen aufrichtigsten Dank aus und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger zu übertragen und zeichne mit aller Hochachtung

**Leo Goldfarb.**